

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Kunst und Kultur	24.04.2012

Beantwortung der Anfrage von Frau van Duiven aus der Sitzung des Ausschusses Kunst und Kultur vom 31.01.2012 betreffend Hinweisschild Gedenken Historisches Archiv, TOP 12.4

Text der Anfrage:

Frau van Duiven fragt, warum an der Einsturzstelle des Historischen Archivs immer noch kein Hinweisschild angebracht worden sei, welches deutlich mache, was an dieser Stelle geschehen sei.

Beigeordneter Professor Quander sagt zu, die Frage an das Baudezernat weiterzuleiten.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister weist auf den anstehenden Jahrestag hin und macht deutlich, dass der Ausschuss Kunst und Kultur in dieser Angelegenheit kurzfristig eine Zwischenlösung erwarte.

Herr Stumm erläutert, dass dieses Anliegen bereits mehrfach im Kunstbeirat besprochen worden sei. Außerdem habe das Stadtplanungsamt zu diesem Thema einen mehrtägigen Workshop veranstaltet, in dem diese Frage kontrovers diskutiert worden sei. Er unterstreicht, dass die Möglichkeit eines Hinweisschildes nach Auffassung des Kulturdezernates unberührt bleiben sollte.

RM Dr. Elster regt an, einen entsprechenden gemeinsamen Antrag für eine kurzfristige Aufstellung einer Hinweistafel an der Einsturzstelle des Historischen Archivs an die Verwaltung zu richten.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister geht davon aus, dass die Sache auf Verwaltungsebene geklärt werden könne.

Stellungnahme der Verwaltung:

Nach Abschluss der intensiven und frühzeitigen Bürgerbeteiligung zur zukünftigen Entwicklung der ehemaligen Archivflächen befindet sich derzeit der geplante Wettbewerb (Erweiterung Kaiserin-Augusta-Schule und städtebauliche Entwicklung eines Teilbereichs des Georgsviertels) in Vorbereitung. Ein Bestandteil, welcher aus dem Bürgerbeteiligungsverfahren hervorgegangen ist, ist auch das Thema Gedenken. Bezogen auf den Wettbewerb wurde vereinbart und gleichermaßen durch den Stadtentwicklungsausschuss beschlossen, dass im Rahmen des Wettbewerbs zu diesem Aspekt ein Lösungsvorschlag seitens der Teilnehmer erarbeitet werden soll.

Im Anschluss an den Wettbewerb wird einer der Preisträger mit weiteren Planungsleistungen beauftragt werden womit einhergeht, dass zu diesem Zeitpunkt ein Vorschlag zum Umgang mit dem Gedenken vorliegen wird, welcher im Rahmen der Erstellung einer Gedenktafel Verwendung finden kann. Mit dem Ergebnis des Wettbewerbs wird im Herbst 2012 gerechnet.

Bezogen auf eine Zwischenlösung kann wie folgt vorgegangen werden:

Im Rahmen der Errichtung des Besichtigungsbauwerks kann auf einem Baustellenschild ein Verweis auf das Historische Archiv aufgenommen werden. Gegebenenfalls könnte durch eine Zusammenarbeit von 44 – Historisches Archiv - mit 13 – Amt für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit - sowie der Stiftung Stadtgedächtnis das bereits vorhandene Material der Ende letzten Jahres durchgeführten Ausstellung (unter anderem ausgestellt in der Magistrale im Stadthaus Deutz) hierfür Verwendung finden, um gegebenenfalls Themen wie die Historie des Standorts, die Aufbereitung des Kulturguts, sowie Informationen zur heutigen Situation vor Ort auf dem Baustellenschild mit abzubilden. Somit könnte dem Gedenken beziehungsweise der Erinnerung auch in der Zwischenzeit bis zur Vollendung der Gesamtmaßnahme Rechnung getragen werden.

gez. Streitberger